

## Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 10. Juli 1908.)

Dem Kanton Bern werden an die Kosten der Ausführung nachstehend verzeichneter Bodenverbesserungen, unter Voraussetzung mindestens gleicher kantonaler Beiträge und einer Leistung der Gemeinde Lyssach von 10 %, Bundesbeiträge wie folgt zugesichert und Baufrist bis Ende 1910, für das Projekt der Gemeinde Sceut bis Ende 1912, gewährt:

1. Für eine Stallbaute auf der Engstlenalp des Johann Kehrli, Wiler bei Innertkirchen (Voranschlag Fr. 1178.12, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 177.

2. Für eine Wasserleitung von 705 m. Länge auf der Gemmenalp der Genossenschaft Gemmenalp (Voranschlag Fr. 2000, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 300.

3. Für eine Drahtseilanlage, 4000 m. lang, zum Heimtransport von Wildheu, auf der Gummenalp der Gemeinde Hofstetten bei Brienz (Voranschlag Fr. 4000, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 600.

4. Für eine Drahtseilanlage, 6400 m. lang, zum Heimtransport von Wildheu, auf der Graggenalp der Burgergemeinde Ringgenberg (Voranschlag Fr. 7000, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 1050.

5. Für eine Weganlage von Beatenberg ins Justistal, 2300 m. lang, 1,20 m. breit, Gesuchsteller: Berganteilhhaber von Justistal (Voranschlag Fr. 4390, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 658.

6. Für eine Wasserleitung von 300 m. Länge auf der Unterschörizalp des Fritz Beutler, Landwirt, Heimenschwand (Voranschlag Fr. 1200, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 180.

7. Für eine Stallbaute auf der Sillerenalp des Christian Willen, Viehzüchter, Adelboden (Voranschlag Fr. 5000, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 750.

8. Für eine Stallbaute auf der Geilskumialp der Alpgenossenschaft Geilskumi (Voranschlag Fr. 10,412, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 1560.

9. Für zwei Stallbauten auf der Margoffel-Schönialp des Alfred Brunner-Itten, Wimmis (Voranschlag Fr. 3018. 90, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 453.

10. Für eine Stallbaute auf der Furggialp des Samuel Zurbrügg, Scharnachthal bei Reichenbach (Voranschlag Fr. 1400, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 210.

11. Für eine Wasserleitung von 1122 m. Länge auf der Sillerenalp, mehrere Anteilhaber (Voranschlag Fr. 2500, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 375.

12. Für eine Stallbaute auf der Alp Neuenstiftallmend der Gebrüder Teuscher, Diemtigen, und Mithafte (Voranschlag Fr. 4000, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 600.

13. Für eine Wasserleitung von 1300 m. Länge auf den Alpen Schwarzenberg und Nüegg der Herren J. W. Küng in Diemtigen und F. von Tschärner in Bern (Voranschlag Fr. 3000, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 450.

14. Für eine Wasserleitung von 220 m. Länge auf der Ramsenalp des Arnold Kunz, Viehzüchter in Latterbach (Voranschlag Fr. 770, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 115.

15. Für eine Wasserleitung von 470 m. Länge auf der Alp Kuhweide der Gebrüder Dubach, Allmenden bei Erlenbach (Voranschlag Fr. 1400, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 210.

16. Für eine Wasserleitung von 840 m. Länge auf der Roseneggweide des Rudolf Jutzeler, Thal bei Erlenbach (Voranschlag Fr. 1600, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 240.

17. Für eine Stallbaute auf der Alp Hohmadberg der Witwe von Känel, Zweisimmen (Voranschlag Fr. 2800, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 420.

18. Für eine Stallbaute auf der Alp Frohmattberg der Gebrüder Christian, Wilhelm und Robert Feuz, Blankenburg (Voranschlag Fr. 7500, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 1125.

19. Für eine Stallbaute auf der Dürrenwaldalp der Magdalena Grünenwald, St. Stephan (Voranschlag Fr. 3400, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 510.

20. Für zwei Stallbauten auf der Reulissenalp des Jakob Perren, St. Stephan (Voranschlag Fr. 11,200, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 1680.

21. Für eine Stallbaute auf der Dürrenwaldalp des Arthur Rieben, St. Stephan (Voranschlag Fr. 2750, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 412.

22. Für eine Wasserleitung von 195 m. Länge auf der Alp Kählenmadweide des Christian Burri, St. Stephan (Voranschlag Fr. 800, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 120.

23. Für eine Wasserleitung von 260 m. Länge auf der Alp Kählenweide des Christian Rieder, St. Stephan (Voranschlag Fr. 650, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 97.

24. Für eine Wasserleitung von 726 m. Länge auf der Alp Vollenweide, Eigentum verschiedener Berganteilhhaber (Voranschlag Fr. 2400, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 360.

25. Für eine Wasserleitung von 1701 m. Länge auf der Alp Muriboden der Alpengenossenschaft vom Fermelberg (Voranschlag Fr. 4400, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 660.

26. Für eine Wasserleitung von 447 m. Länge auf der Alp Gschwendweiden des Gottfried Perren, St. Stephan, und Mithafte (Voranschlag Fr. 2000, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 300.

27. Für eine Wasserleitung von 2200 m. Länge auf der Alp Mattenberglein des Joh. Rieben, St. Stephan (Voranschlag Fr. 8000, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 1200.

28. Für eine Wasserleitung von 300 m. Länge auf der Alp Eggmattenweide des Arthur Rieben, St. Stephan (Voranschlag Fr. 1000, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 150.

29. Für eine Wasserleitung von 480 m. Länge auf der Alp Wängiweide des Gottfried Siegfried, Lenk (Voranschlag Fr. 1300, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 195.

30. Für eine Wasserleitung von 1638 m. Länge auf der Scheidwegenalp des Joh. Ueltschi, Boltigen (Voranschlag Fr. 5500, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 825.

31. Für eine Wasserleitung von 1300 m. Länge auf der Alp Toffeisweide des David Matti-Stocker, Boltigen (Voranschlag Fr. 4500, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 675.

32. Für zwei Wasserleitungen von zusammen 585 m. Länge auf der Alp Steinenberg der Gebrüder Jak. und Rud. Teuscher, Saanen (Voranschlag Fr. 1600, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 240.

33. Für eine Wasserleitung von 263 m. Länge auf der Alp Berzgom, Gesuchsteller: Bergvogt E. Frautschi im Namen der Besitzer der Ulp Berzgom (Voranschlag Fr. 1200, Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 180.

34. Für auf der Alp „Montagne de Sceut“ projektierte Verbesserungen, bestehend in:

a. zwei Strassenunterführungen, als Weidviehpassagen dienend, Voranschlag Fr. 4261;

b. Erstellung von zwei Grenzmauern, zusammen 2527 m. lang, Voranschlag Fr. 11,371. 50, total Voranschlag Fr. 15,632. 50 (Beitrag des Kantons 15 %), 15 %, im Maximum Fr. 2345.

35. Für die Neueinteilung des zirka 47 ha. haltenden Unterfeldes der Flurgenossenschaft Lyssach (Voranschlag Fr. 15,800, Beitrag des Kantons 15 %, Beitrag der Gemeinde Lyssach 10 %), 25 %, im Maximum Fr. 3950.

An die Kosten der Ausführung nachstehender Bodenverbesserungsunternehmen im Kanton Wallis werden unter der Voraussetzung von ebenso hohen seitens des Kantons und der betreffenden Gemeinden zu leistenden Beiträgen folgende Bundesbeiträge zugesichert:

1. Für die auf der Alp „Les Grands Plans“, Gemeinde Bagnes, projektierten Verbesserungen, nämlich:

a. Stallbaute für 16 Kühe und 35 Schweine, Voranschlag Fr. 17,700;

b. Wasserversorgung (520 m. lang) mit 8 Tränkeanlagen, Voranschlag Fr. 2100;

c. Räumung einer Fläche von 8 ha., Voranschlag Fr. 2200, total Voranschlag Fr. 22,000 (kantonaler Beitrag 15 %, Beitrag der Gemeinde Bagnes 20 %), 35 %, im Maximum Fr. 7700.

2. Für die Anlage eines zirka 1500 m. langen und 2,50 m. breiten Fahrweges für die Alpen Les Ars, La Peulaz, La Chaux und Mont percé, Gemeinde Orsières (Voranschlag Fr. 10,000, Beitrag des Kantons 15 % und der Gemeinde Orsières 25 %), 40 %, im Maximum Fr. 4000.

3. Für die auf den Alpen des Bürgerkonsortiums in St. Maurice auszuführenden Verbesserungen:

a. Alp Giètes:

Zwei Stallbauten für 48 und 88 Kühe, Voranschlag Fr. 25,000, Weganlage (280 m. lang und 1,5 m. breit) und Korrektion eines bestehenden Weges auf 420 m., Voranschlag Fr. 900, Wasserversorgung (300 m.), Voranschlag Fr. 1200, total Voranschlag Fr. 27,100 (kantonaler Beitrag 15 %, Beitrag der Gemeinde St. Maurice 25 %), 40 %, im Maximum Fr. 10,840.

b. Alp Jorat:

Wasserleitung von 1150 m. Länge, Voranschlag Fr. 3100, Alpweg von 1060 m. Länge und 1,80 m. Breite, Voranschlag Fr. 6000, Stallbaute für 46 Kühe, mit Güllebehälter, Voranschlag Fr. 13,500, total Voranschlag Fr. 22,600 (kantonaler Beitrag 15 %, Beitrag der Gemeinde St. Maurice 25 %), 40 %, im Maximum Fr. 9040.

c. Alp Salanfe:

Stallbaute für 48 Kühe (Voranschlag Fr. 11,300, kantonaler Beitrag 15 %, Beitrag der Gemeinde St. Maurice 25 %) 40 %, im Maximum Fr. 4520.

4. Für die Verlängerung des Bewässerungskanals Morge-Vétroz um 630 m. (Voranschlag Fr. 4600, Beitrag der Gemeinde Vétroz 40 %), 40 %, im Maximum Fr. 1840.

5. Für die Drainage einer Fläche von 11,6 ha. in den Praz-pourris, Gemeinde Vétroz (Voranschlag Fr. 6700, Beitrag der Bürgergemeinde Vétroz 33 $\frac{1}{3}$  %), ein Bundesbeitrag von 33 $\frac{1}{3}$  % bis zu Fr. 2233.

6. Für die Korrektion der Bildernenwasserleitung, Ge-

meinde Mörel, auf eine Länge von 200 m. (Voranschlag Fr. 1600, Beitrag der Gemeinde Mörel 35 %), 35 %, im Maximum Fr. 560.

7. Für auf Alp Marlénaz der Bürgergemeinde Bagnes projektierte Verbesserungen, bestehend in :

- a. Stallbaute für 100 Kühe, Voranschlag Fr. 11,400 ;
- b. Wasserleitung von 1560 m. Länge, Voranschlag Fr. 7200 ;
- c. Weganlagen von 1300 m. Länge und 1,5 m. Breite, Voranschlag Fr. 3400 ;
- d. Räumungsarbeiten auf 10 ha., Voranschlag Fr. 2000 ;
- e. Schutzmauern in einer Länge von 1000 m., Voranschlag Fr. 2000, total Voranschlag Fr. 26,000 (kantonaler Beitrag 17 %, Beitrag der Munizipalgemeinde Bagnes 20 %), ein Bundesbeitrag von 37 % bis zu Fr. 9620.

8. Für die Korrektion der Wasserfuhre Déjour der Gemeinde Savièse auf 1410 m. Länge (Voranschlag Fr. 8000, Beitrag der Bürgergemeinde Savièse 40 %), 40 %, im Maximum Fr. 3200.

9. Für eine Stallbaute, sowie Alpweganlagen von 4628 m. Länge und 1,20—1,50 m. Breite auf der Furgalpe der Bürgergemeinde Saas-Almagel (Voranschlag Fr. 14,700, Beitrag des Kantons 17 %, der Gemeinde Almagel 15 %), 32 %, im Maximum Fr. 4704.

10. Für eine Stallbaute und eine Wasserleitung von 1600 m. Länge auf der Alp la Deuvaz des Maurice Tornay in Orsières (Voranschlag Fr. 10,100, kantonaler Beitrag 12 %, Beitrag der Gemeinde Orsières 15 %), 27 %, im Maximum Fr. 2727.

11. Für eine Stallbaute, eine Wasserleitung von 950 m. Länge und eine Weganlage von 600 m. Länge und 1,80 m. Breite auf der Alp Plan-Raveyres des Camille Thétaz in Orsières (Voranschlag Fr. 8900, Beitrag des Kantons 12 %, der Gemeinde Orsières 15 %), 27 %, im Maximum Fr. 2403.

12. Für eine Stallbaute und eine Wasserleitung von 200 m. Länge auf der Alp Plan à Buit des Etienne Rossier in Orsières (Voranschlag Fr. 5060, Beitrag des Kantons 12 %, der Gemeinde Orsières 15 %), 27 %, im Maximum Fr. 1366.

13. Für eine Stallbaute und eine Wasserleitung von 250 m. Länge auf der Alp Planards des François Tissières in Orsières (Voranschlag Fr. 7300, Beitrag des Kantons 12 %, der Gemeinde Orsières 15 %), 27 %, im Maximum Fr. 1971.

14. Für eine Stallbaute auf der Alp Les Crêtes des Jean Joseph Tornay in Orsières (Voranschlag Fr. 5500, Beitrag des Kantons 12 %, der Gemeinde Orsières 15 %), 27 %, im Maximum Fr. 1485.

15. Für eine Stallbaute und eine Wasserleitung von 650 m. Länge auf der Alp Le Clou des Ernest Lovay-Troillet in Orsières (Voranschlag Fr. 6500, Beitrag des Kantons 12 %, der Gemeinde Orsières 15 %), ein Bundesbeitrag von 27 %, im Maximum Fr. 1755.

16. Für eine Stallbaute und eine Weganlage von 997 m. Länge auf der Genossenschaftsalp La Lettaz, Bourg St. Pierre (Voranschlag Fr. 15,600, Beitrag des Kantons 15 %, der Gemeinde Bourg St. Pierre 20 %), 35 %, im Maximum Fr. 5460.

17. Für auf der Genossenschaftsalp Ders de Lens, Gemeinde Icoigne, projektierte Verbesserungen, bestehend in einer Schweinestallbaute, Räumungsarbeiten auf 8,5 ha., Drainage und Bachverbauung (Voranschlag Fr. 5600, Beitrag des Kantons 15 %, der Gemeinde Orsières 20 %), 35 %, im Maximum Fr. 1960.

18. Für auf der Genossenschaftsalp Eison, Gemeinde St. Martin, projektierte Verbesserungen, bestehend in Stallbauten für 40 Kühe, 50 Kühe, 60 Ziegen und 30 Schweine, Räumungsarbeiten auf 13 ha., Wasserbehälter und Drainage (Voranschlag Fr. 21,000, Beitrag des Kantons 15 %, der Gemeinde St. Martin 25 %), 40 %, im Maximum Fr. 8400.

19. Für Tränkeeinrichtungen, Entwässerung und Räumungsarbeiten auf 11 ha. der Genossenschaftsalp Lovegnoz, Gemeinde St. Martin (Voranschlag Fr. 8500, Beitrag des Kantons 15 %, der Gemeinde St. Martin 25 %), 40 %, im Maximum Fr. 3400.

20. Für Tränkeeinrichtungen, sowie Räumungsarbeiten auf 9 ha. der Genossenschaftsalp Vatseret, Gemeinde Chermignon (Voranschlag Fr. 2600, Beitrag des Kantons 15 %, der Gemeinde Chermignon 25 %), 40 %, im Maximum Fr. 1040.

21. Für auf der Genossenschaftsalp Corbire, Gemeinde Lens, projektierte Verbesserungen, bestehend in der Drainage einer Fläche von 1 ha., Bewässerungsgräben von 420 m. Länge, Wasserleitung von 360 m. Länge und Räumungsarbeiten auf 5 ha. (Voranschlag Fr. 6400, Beitrag des Kantons 15 %, der Gemeinde Lens 27 %), ein Bundesbeitrag von 40 % bis zu Fr. 2560.

22. Für eine Stallbaute und einen Bewässerungskanal von 585 m. Länge auf der Genossenschaftsalp Mille, Gemeinde Bagnes (Voranschlag Fr. 30,500, Beitrag des Kantons 15 %, der Gemeinde Bagnes 20 %), ein Bundesbeitrag von 35 %, im Maximum Fr. 10,675.

23. Für eine Stallbaute und einen Bewässerungskanal von 2630 m. Länge auf der Genossenschaftsalp Sery, Gemeinde Bagnes (Voranschlag Fr. 24,000, Beitrag des Kantons 15 %, der Gemeinde Bagnes 20 %), ein Bundesbeitrag von 35 %, im Maximum Fr. 8400.

24. Für eine Stallbaute auf der Alp Chétillon, Eigentum der Bürgergemeinde Vionnaz (Voranschlag Fr. 15,300, Beitrag des Kantons 17 %, der Gemeinde Vionnaz 15 %), ein Bundesbeitrag von 32 % bis zu Fr. 4896.

25. Für die Erstellung eines Bewässerungskanals von 2800 m. Länge zur Bewässerung einer Fläche von 62 ha. in Bruson, Gemeinde Bagnes (Voranschlag Fr. 14,500, Beitrag der Gemeinde Bagnes 20 %), ein Bundesbeitrag von 20 % bis zu Fr. 2900.

---

Dem Kanton Graubünden wird an die Kosten der Erstellung zweier Stallbauten und einer Düngergrube in der Alp Surganda, Gemeinde Bivio (Voranschlag Fr. 13,700), ein Bundesbeitrag von 20 %, bis zu Fr. 2740 zugesichert.

---

(Vom 14. Juli 1908.)

Der ausserordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister der Republik Argentinien, Herr Dr. Roque Saenz Peña, hat am 11. Juli dem Herrn Bundespräsidenten Brenner sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

---

Laut Mitteilung der spanischen Gesandtschaft sind die Bezirke der spanischen Konsulate in der Schweiz in folgender Weise neu geordnet worden:

**Genf.** Berufskonsulat für die ganze Schweiz und speziell für die Kantone, welche den nachfolgenden Konsulaten nicht zugeteilt sind.

**Zürich.** Die Kantone Zürich, Schaffhausen, Zug und Schwyz.

**Basel.** Die Kantone Baselstadt, Baselland und Solothurn.

**Bern.** Die Kantone Bern, beide Unterwalden und Uri.

**Lenzburg.** Die Kantone Aargau, Luzern und Glarus.

**Montreux.** Für Montreux.

**St. Gallen.** Die Kantone St. Gallen, beide Appenzell und Thurgau.

---

Als Professor für technische Chemie und chemische Technologie (vorzugsweise organische Richtung) an der eidgenössischen polytechnischen Schule wird Herr Dr. Maurice Ceresole von Vevey, zurzeit technischer Leiter der Filiale der badischen Anilin- und Sodafabrik in Neuville s. Saône, gewählt.

---

Der Regierungsrat des Kantons Neuenburg wird, in Genehmigung seines Beschlusses vom 7. Juli, ermächtigt, den Kampf gegen die Reblaus in den Rebbergen nachfolgend bezeichneter Gemeinden einzustellen:

1. Boudry;
  2. Cortaillod;
  3. Colombier;
  4. Bôle;
  5. Bevaix, mit Ausnahme der nördlich der Kantonsstrasse und westlich der Mühle gelegenen Rebberge;
  6. Auvernier, mit Ausnahme der Rebberge Tire, Combe, Argile, Borbaz, Brenna du Plan, Rozet, Ravines-dessus et Sompoirier;
  7. Corcelles-Cormondèche, mit Ausnahme der Rebberge Cudeau du Bas, La Chapelle, sur les Rues, Les Couards et Chambrier;
  8. Peseux, mit Ausnahme der Rebberge Chansons, Boubin, Tombet, Combes, Prises du Haut et du Bas;
  9. Neuenburg (betrifft nur die westlich des Bahnhofes der S. B. B. gelegenen Rebberge).
- 

Die im Art. 5 der Konzession einer elektrischen Eisenbahn (teilweise Strassenbahn) von Aigle nach Sépey und von Sépey nach Leysin und Feydey, vom 21. Dezember 1904, angesetzte

und durch Bundesratsbeschluss vom 17. Juli 1906 erstreckte Frist zur Einreichung der vorschriftsmässigen technischen und finanziellen Vorlagen, sowie der Gesellschaftsstatuten, wird um zwei Jahre, d. h. bis zum 1. Juli 1910, verlängert.

---

Die im Art. 5 der Konzession einer Eisenbahn von Orsières, bis zur Landesgrenze am Col Ferret, vom 28. März 1903, angesetzte und letztmals durch Bundesratsbeschluss vom 25. August 1906 erstreckte Frist zur Einreichung der technischen und finanziellen Vorlagen wird um zwei Jahre, d. h. bis zum 15. Juli 1910, verlängert.

---

Die im Art. 5 der Konzession einer Eisenbahn von Payerne nach Romont, vom 23. Juni 1904, angesetzte und durch Bundesratsbeschluss vom 17. Juli 1906 erstreckte Frist zur Einreichung der vorschriftsmässigen technischen und finanziellen Vorlagen, sowie der Gesellschaftsstatuten, wird um zwei Jahre, d. h. bis zum 15. Juli 1910, verlängert.

---

Dem Kanton Freiburg werden an die Kosten der Ausführung der nachgenannten Entwässerungsunternehmungen folgende Bundesbeiträge zugesichert:

1. für die Entwässerung eines Gebietes von 15,115 ha. in den Gemeinden Progens und Grattavache, Eigentum der Erbschaft Brémond in Progens (Kostenvoranschlag Fr. 8520), 20 %, im Maximum Fr. 1704;
  2. für die Entwässerung eines Gebietes von 3 ha. in der Gemeinde Le Crêt, Eigentum des Herrn Eugène Grandjean in Le Crêt (Kostenvoranschlag Fr. 1496), 20 %, im Maximum Fr. 299. 20.
- 

(Vom 16. Juli 1908.)

Die amerikanische Gesandtschaft teilt mit, dass das amerikanische Konsulat in Luzern aufgehoben und dessen Konsularbezirk demjenigen von Zürich zugeteilt worden ist.

---

(Vom 17. Juli 1908.)

Das Komitee des Initiativbegehrens für Annahme eines neuen Artikels 23<sup>bis</sup> in die Bundesverfassung betreffend die Gesetzgebung über die Ausnutzung der Wasserkräfte und über die Fortleitung und Abgabe der daraus gewonnenen Energie hat mit Schreiben vom 15. Juli die Erklärung abgegeben, dass es auf die Volksabstimmung über sein Initiativbegehren verzichtet und dieses zu Gunsten des Entwurfes der Bundesversammlung zurückzieht. Die Abstimmung des Volkes und der Stände über den von den gesetzgebenden Räten beschlossenen Zusatzartikel 24<sup>bis</sup> wird vom Bundesrat auf Sonntag den 25. Oktober, den Tag der Nationalratswahlen, angesetzt.

---

Gegen das unterm 8. April 1908 öffentlich bekannt gemachte Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag vom 2. April 1908 (Bundesbl. 1908, II, 138) sind keine Referendumsbegehren eingelangt. Es wird daher dieses Gesetz in die eidgenössische Gesetzsammlung aufgenommen und auf 1. Januar 1910 in Kraft erklärt.

---

Der Bundesrat hat auf den Antrag seines Militärdepartementes beschlossen:

Noch nicht wehrpflichtige, junge Leute, welche militärischen Vorunterricht in Turn- und Schiessvereinen erhalten, sind gleich den in speziellen Sektionen des militärischen Vorunterrichtes organisierten jungen Leuten gegen die wirtschaftlichen Folgen von Unfällen, die sie anlässlich der Übungen treffen könnten, gemäss Art. 4, Ziffer 2, des Militärversicherungsgesetzes als versichert zu betrachten.

---

## Wahlen.

---

(Vom 14. Juli 1908.)

*Post- und Eisenbahndepartement.*

Postverwaltung.

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| Postcommis in Zürich: | Jean Bleuler, von Zürich, Postaspirant in Zürich.                         |
|                       | Alfred Buser, von Niedererlinsbach (Solethurn), Postaspirant in Basel.    |
|                       | Johann Gantenbein, von Grabs (St. Gallen), Postaspirant in Montreux.      |
|                       | Arnold Hutzli, von Gstaad bei Saanen (Bern), Postaspirant in Bern.        |
|                       | Armand Mongin, von Vaumarcus-Vernéaz (Neuenburg), Postaspirant in Zürich. |
|                       | Albert Müller, von Zürich, Postaspirant in Zürich.                        |
|                       | Alexander Nicolet, von Mont-Tramelan (Bern), Postaspirant in Zürich.      |
|                       | William Pernet, von Ormont-dessus (Waadt), Postaspirant in Zermatt.       |
|                       | Armand Schoop, von Romanshorn (Thurgau), Postaspirant in Zürich.          |
|                       | Max Strubé, von St. Blaise (Neuenburg), Postaspirant in Zürich.           |

- Alfred Walthert, von Oberdiess-  
bach (Bern), Postaspirant in  
Bözingen.
- Postcommis in Ilanz: Matheus Trepp, von Splügen  
(Graubünden), Postaspirant in  
Zürich.

#### Telegraphenverwaltung.

- Telegraphist in Zürich: Werner Dätwyler, von Brugg,  
Telegraphist in Brig.  
Robert Mötteli, von Waltenstein-  
Schlatt (Zürich), Telegraphen-  
aspirant in Zürich.

(Vom 17. Juli 1908.)

#### *Post- und Eisenbahndepartement.*

#### Postverwaltung.

- Postcommis in Lausanne: Julius Stoudmann, von Bussy s. M.  
(Waadt), Postcommis in Zürich.
- Postcommis in Örlikon: Karl Zellweger, von Zürich, Post-  
aspirant in Zürich.

#### Telegraphenverwaltung.

- Telephongehülfe I. Klasse in  
Bern: Karl Bretscher, von Zürich, Elek-  
trotechniker in Bern.
- Telegraphistin und Telephonistin  
in Küssnacht (Schwyz): Hermine Weber, von Menziken  
(Aargau), in Zurzach.



## Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1908
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	30
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.07.1908
Date	
Data	
Seite	465-477
Page	
Pagina	
Ref. No	10 022 994

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.